



THIAG mit langsamem, aber dauerhaftem Wachstum Unverwüstliches Holz, volatile Aktie

Ende März zu 9 € an die Börse gebracht, ging der Anteilsschein der Teak Holz International (THI) erst einmal auf Tauchstation, bis August sackte das Papier bis auf unter 7 € ab. Was folgte, war eine kräftige Erholung, mittlerweile ist aber wieder Ernüchterung eingekehrt.

Bei überschaubaren Umsätzen notiert das in Wien gehandelte Papier gegenwärtig zu Kursen um 8 €. Geht es nach den Geld-Experten des zu ABN AMRO gehörenden Frankfurter Bankhauses Delbrück Bethmann Maffei (DMB), dann stellt das maha-

goniähnliche Holz eine potentiell hochgradig profitable Anlagechance dar. In wenigen Wochen wollen die Vermögensverwalter einen geschlossenen Fonds auflegen, der in Teak-Plantagen investiert, mit einer jährlichen Vorsteuerrendite von 12 bis 16 %

hat man sich dabei ein ambitioniertes Ziel gesetzt. Realisiert werden soll diese durch den Erwerb von Plantagen mit bereits entwickelten Beständen. Nach verhältnismäßig kurzen drei Jahren kann somit abgeholzt und Umsatz bzw. Ertrag generiert werden. Mit einem Fondsvolumen von zunächst 60 Mio€ dokumentieren die Privatbanker, daß sie von einer ernstzunehmenden „Investmentidee“ ausgehen, die aktuelle Marktkapitalisierung der THI liegt mit rund 50 Mio€ übrigens auf ähnlichem Niveau.

Vielversprechende Kooperation

Wie einer Pressemeldung zu entnehmen ist, haben die **DBM Fonds Invest GmbH** und die THI in Hinblick auf den genannten Fonds „eine Kooperation zwecks Ankauf und Betrieb neuer Plantagen in Costa Rica unterzeichnet“. Die Linzer Teak-Holz-Experten rund um Co-Unternehmensgründer und operativen Vorstand **Klaus Hennerbichler** werden dabei mit der Betreuung der Plantagen sowie dem weltweiten Vertrieb betreut. Die so lukrierten Honorare sollten die finanzielle Situation der THI, die aber mit einer Eigenkapitalquote von rund 98 % ohnehin solide dasteht, weiter stabilisieren. Wie wir



von Unternehmenssprecher **Mag. Paul Rettenbacher** erfahren, weist der 1.900 ha umfassende Eigenbestand der AG ein durchschnittliches Alter von ca. 6 bis 8 Jahren auf. Großflächige Abholzungen können rund 15 Jahre nach Pflanzung als ideal betrachtet werden. Nichtsdestoweniger sind kleinere Zwischenholzungen bereits jetzt möglich, über solche können die laufenden Kosten per Beginn des kommenden Jahres auch „vollkommen abgedeckt“ werden.

Unverwüstliches Holz

In jedem Fall „wachsen und gedeihen“ (Rettenbacher) die gegenwärtigen Bestände bislang ohne größere Komplikationen. Von uns auf die öfters geäußerte Befürchtung angesprochen, wonach Stürme oder z. B. Käferbefall die Pläne der THI empfindlich stören

könnten, reagiert der IR-Mann ausgesprochen gelassen. Gefährliche Stürme, so erfahren wir, treten nämlich fast ausschließlich an der Ostküste von Costa Rica auf, in den vergangenen 100 Jahren habe es diesbezüglich an der Pazifikküste keine nennenswerten Probleme gegeben. Auch gilt Teak als „sehr resistent gegen Pilze und Termiten“. Um „das Maß voll zu machen“, sei noch hinzugefügt: Der „Baum brennt nicht“, wie Rettenbacher uns erklärte. Soll heißen: Es besteht große Widerstandsfähigkeit gegen Feuer. Es steht also keineswegs schlecht um die Plantagen der THI. Information am Rande: Die **RCB** hat mittlerweile vier Call-Optionsscheine auf die Aktie emittiert. Wer für die Großgärtner also besonders bullish ist, kann zwischen Basispreisen zwischen 6 und 13 € wählen! (BK50/gh)



Photo: Teak Holz International